

*Betreff:***Haushalt 2022 / Investitionsprogramm 2021 - 2025 für den
Teilhaushalt des Fachbereichs 65 Gebäudemanagement/des
Referats 0650 Hochbau und für die Sonderrechnung des
Fachbereichs 65/Ref. 0650 Hochbau***Organisationseinheit:*

Dezernat VIII

65 Fachbereich Gebäudemanagement

Datum:

21.01.2022

Beratungsfolge

Ausschuss für Planung und Hochbau (Entscheidung)

Sitzungstermin

26.01.2022

Status

Ö

Beschluss:

„1. Dem Entwurf des Haushalts 2022 und dem Investitionsprogramm 2021 - 2025 des Teilhaushalts des Fachbereichs 65/des Ref. 0650 wird unter Berücksichtigung der zu den Anträgen der Ratsfraktionen/-gruppen und der Stadtbezirksräte sowie den Ansatzveränderungen der Verwaltung gefassten Beschlüsse zugestimmt. Die in den beigefügten Anlagen aufgeführten Anträge werden hiermit zur Beratung für die Haushaltslesung des Rates überwiesen.

2. Der Haushaltsplan 2022 für die Sonderrechnung des Fachbereichs 65 Gebäudemanagement/Ref. 0650 Hochbau wird dem Verwaltungsausschuss und dem Rat unter Berücksichtigung der in den Zuständigkeitsbereich des APH fallenden Beschlüsse zur Annahme empfohlen.“

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben gemeinsam am 17.01.2022 einen weiteren finanzwirksamen Antrag zum Haushalt 2022 eingereicht. Er wurde mit der Nr. FWI 103 versehen ist in der Anlage 0 enthalten.

In der Anlage 2 der Ursprungsvorlage ist der finanzunwirksame Antrag FU 35 der Gruppe Die FRAKTION. BS nicht enthalten. Der Antrag ist der Anlage 2.1 zu entnehmen.

Aufgrund zwischenzeitlich abgeschlossener Kostenermittlungen für die Hochbaumaßnahmen in der Kunsthalle Hamburger Str. 267 und im Bohlweg 32/33 sind weitere Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2022 zu veranschlagen. Die zusätzlichen haushaltsneutralen Ansatzveränderungen sind der Anlage 4.1 zu entnehmen.

Herlitschke

Anlagen:

Anlage 0

Weiterer finanzwirksamer Antrag der Fraktionen und Stadtbezirksräte
Investitionsprogramm 2021 – 2025

Anlage 2.1
Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Anlage 4.1
Weitere Ansatzveränderungen der Verwaltung
Investitionsprogramm 2021 - 2025

Anlage 0

Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt
(inkl. IP 2021 - 2025)

Teilhaushalt / Org.-Einheit

Produkt

FINANZWIRKSAMER ANTRAG ZUM HAUSHALT 2022
(für den Jugendhilfeausschuss am 19.01.2022 & den Schulausschuss am 28.01.2022)

Überschrift

Ausbau der Schulkindbetreuung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Braunschweig bekräftigt den Beschluss, neben dem flächendeckenden Ausbau von Kooperativen Ganztagsgrundschulen (KoGS) übergangsweise die Schulkindbetreuung in und an den Schulen, die noch keine Kooperativen Ganztagsgrundschulen sind, von 60 % auf 80 % auszudehnen.

Dafür werden jährlich mindestens 200 Plätze in den neu gebildeten KoGSen und der Schulkindbetreuung geschaffen, davon mindestens 100 in der Schulkindbetreuung in und an Schulen.

Die Verwaltung wird beauftragt, spätestens zum Mai 2022 ein Konzept vorzulegen, das den Anforderungen an die räumliche Ausstattung von Klassenräumen und allgemeinen Fachräumen für eine Doppelnutzung gerecht wird, um in einer Übergangszeit ein qualitätsvolles Angebot in der Schulkindbetreuung zu gewährleisten. Es sollen Übergangskonzepte für das Mittagessen entwickelt werden, solange keine eigene Schulmensa genutzt werden kann.

In diesem Konzept soll eine Kooperation zwischen der jeweiligen Schule, dem/den Jugendhilfeträger/n und der Stadt vorbereitet werden, um die Übergangszeit auf dem Weg zur KoGS erfolgreich gestalten zu können.

Die entsprechenden Haushaltsmittel für kleinere Umbauten und die Ausstattung werden im Haushaltsplan 2022 und den Folgeplänen eingeplant.

Begründung

Der Bedarf an Schulkindbetreuung steigt stetig. Ab 2026 greift ein Rechtsanspruch auf Schulkindbetreuung für Grundschulkinder, der stufenweise umgesetzt werden kann. Obwohl wir in Braunschweig mit unserem Modell der KoGS als eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe in Niedersachsen Vorbildcharakter haben, werden wir bis 2026 nicht alle Schulen in eine KoGS umwandeln können. Es braucht eine Übergangszeit für einige Schulen, die noch mit dem bisherigen Modell der Schulkindbetreuung in und an Schulen arbeiten müssen. Dazu sollen mit diesem Antrag die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden.

Der Haushaltsplanentwurf sieht bei den Produktkennzahlen lediglich 100 zusätzliche Plätze ab 2022 vor, obwohl die in 2022 neu entstandenen Ganztagsgrundschulen mindestens diese Ausweitung in Anspruch nehmen (Erhöhung von 4774 im Jahr 2021 auf 4891 im Jahr 2022 bei Wegfall eines Hortes mit 20 Plätzen).

Gez. Christoph Bratmann (SPD-Fraktion),

Gez. Helge Böttcher und Lisa-Marie Jalyschko (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen)

Unterschrift

APH
Abstimmungsergebnis

1

Die FRAKTION. - DIE LINKE.,
Volt, Die PARTEI

Antragsteller/in

wird durch die Verwaltung ausgefüllt

Teilhaushalt / Org.-Einheit

20 (65) / FB 65

Produkt

Diverse

FINANZUNWIRKSAMER ANTRAG ZUM HAUSHALT 2022

Überschrift

Keine neuen PPP-Projekte

Beschlussvorschlag

Im Planungszeitraum 2023 - 2025 werden keine neuen PPP-Projekte im Bereich der Daseinsvorsorge durchgeführt.

Begründung

In Braunschweig gibt es zurzeit rund 100 städtische Schulen und Kitas. Zwölf von ihnen wurden und werden im Rahmen des laufenden Schul-PPP von HOCHTIEF-PPP-Solutions GmbH saniert und unterhalten. Bezogen auf die Gesamtzahl der Schulen und Kitas sind das 11,2%. Die Gesamtaufwendungen für alle Schulen und Kitas betrugen von 2013 - 2017 durchschnittlich 54,4 Mio Euro pro Jahr. Davon entfielen durchschnittlich 10,7 Mio. Euro auf den PPP-Bereich. Das sind 19,7%. Hier wird deutlich, dass PPP überdurchschnittlich teuer ist. Ohne PPP stünden mehr Mittel für alle Schulen und Kitas zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Kosten für das laufende PPP und damit zum Großteil der verdeckten Verschuldung enthält der Haushaltsplanentwurf 2022 (S.200) die Kosten für die im Jahr 2019 beschlossenen neuen PPP-Projekte. Für die Neubauten der Helene-Engelbrecht-Schule, der 6. IGS und der GS Altpetritor sowie der Erweiterung der Gymnasien Richarda Huch und NO werden Kosten von insgesamt 142,5 Mio. Euro veranschlagt. Vor dem Hintergrund der extrem hohen Zahl an Haushaltsresten wurde vom Finanzdezernenten Geiger bei der Haushaltspräsentation erklärt, dass selbst die Steuerung von PPP-Verfahren aktuell sehr schwierig ist. Auch sollen Kredite für PPP-Verfahren aufgenommen worden sein, obwohl die PPP-Verfahren gar nicht angelaufen sind.

Hinzu kommt, dass die Privatisierung der hoheitlichen Aufgabe der Schulträgerschaft die kommunale Demokratie untergräbt und daher kritisch gesehen werden muss.

Vor dem Hintergrund der grundsätzlichen Kritik und der Vielzahl an praktischen und finanziellen Problemen schlagen wir vor, dass zumindest zukünftig auf PPP verzichtet wird.

gez. Kai Tegethoff

Unterschrift

Anlage 4.1 - Haushaltslesung 2022 - Investitionsprogramm 2010 - 2025 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

APH
Abstimmungsergebnis

Lfd. Nr. APH	Lfd. Nr. gesamt	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2022 in €	2023 in €	2024 in €	2025 in €	Restbedarf ab 2026 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
			Projekte, die durch den FB 65/das Ref. 0650 umgesetzt werden Teilhaushalt 20 - Finanzen												
			Sanierung Kunsthalle Hamburger Straße												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		253.600		253.600	0	0	0	0				
		4F 210333	Halle Hamburger Str. 267/Dachsanierung u. Brandschutz		bisher 432.430	432.430	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 253.600 EUR für 2022 für die Dachsanierung und Brandschutzmaßnahme in der Ausstellungshalle Hamburger Str. 267 (bisherige Gesamtkosten: 692.430 EUR; neue Gesamtkosten: 946.000 EUR)			
					neu 686.030	432.430	253.600	0	0	0	0				
					Veränderung 253.600		253.600	0	0	0	0				
1		26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0		0	0	0	0	0				
		4E.210333	Halle Hamburger Str. 267/Dachsanierung u. Brandschutz		bisher 260.000	260.000	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 253.600 EUR für 2022 für die Dachsanierung und Brandschutzmaßnahme in der Ausstellungshalle Hamburger Str. 267 (bisherige Gesamtkosten: 692.430 EUR; neue Gesamtkosten: 946.000 EUR)			
					neu 260.000	260.000	0	0	0	0	0				
					Veränderung 0		0	0	0	0	0				
			Umbau Gebäude Bohlweg 32/33												
		17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		98.600		98.600	0	0	0	0				
2		4E.210392	Bohlweg 32/33 / Umbau für 32.41		bisher 508.500	508.500	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 98.600 EUR für 2022 für den Umbau Bohlweg 32/33 zur Unterbringung der Bürgerberatung in den Räumen der ehem. Commerzbank (Gesamtkosten bisher: 508.500 EUR; Gesamtkosten neu: 607.100 EUR)			
					neu 607.100	508.500	98.600	0	0	0	0				
					Veränderung 98.600		98.600	0	0	0	0				

Anlage 4.1 - Haushaltslesung 2022 - Investitionsprogramm 2010 - 2025 - Ansatzveränderungen der Verwaltung
**APH
Abstimmungsergebnis**

Lfd. Nr. APH	Lfd. Nr. gesamt	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2022 in €	2023 in €	2024 in €	2025 in €	Restbedarf ab 2026 in €	Bemerkungen	dafür	dagegen	enthalten
sonstige Instandhaltungsmaßnahmen															
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-352.200		-352.200	0	0	0	0				
3	4S.210034	FB 20: Global Instand. Allgem. Grundverm.													
			bisher	6.873.300	4.843.300	920.000	370.000	370.000	370.000	370.000	0	geringere Haushaltsmittel in Höhe von 98.600 EUR für 2022 für globale Instandhaltungen am Allgemeinen Grundvermögen der Stadt BS			
			neu	6.774.700	4.843.300	821.400	370.000	370.000	370.000	370.000	0				
			Veränderung	-98.600		-98.600	0	0	0	0	0				
4	4S.210051	FB 20: Brandschutzmaßnahmen													
			bisher	16.906.674	6.229.174	1.677.500	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	0	geringere Haushaltsmittel in Höhe von 253.500 EUR für 2022 für Brandschutzmaßnahmen			
			neu	16.653.074	6.229.174	1.423.900	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	0				
			Veränderung	-253.600		-253.600	0	0	0	0	0				